

MCW Skiweekend 2019



Wer ? Tschech, («C»)Leila, Vreni, Gerry, HotEgg-Richi Kom(m)a-Chrigel
.... und Roli

Wo ? Im Châlet Bödéli in Lenk – dank !

Vom ersten Abend kann ich nicht allzuviel erzählen, da ich erst später kam.

Bereits auf der Hinreise kochte uns unser Eier-Verantwortliche Richi Eier – dieses Jahr sogar die Eigenen (also weder «Meier-Eier» noch «Fred-Ei-Eier»).

Anscheinend sass Richi auf dem heissen Stuhl – d.h. die Sitzheizung im Paji läuft immer auf Vollspeerd (naja, wenn das Auto schon sonst keinen «Speed» hat ... ☺).

(wie ich später festgestellt habe, müsste man die Sitzheizung bloss auf Minimum stellen, dann wäre alles sehr viel angenehmer – tja, nur grosse Eier zu haben löst nicht jedes Problem ☺)

Nach dem Apero mit selbstgebrautem «tschechischem» Bier, welches einige «gar nicht schlecht» fanden, ging es wiedermal ins Hotel Residence vom Essen habe ich unterschiedliches gehört – aber es hat sich anscheinend gelohnt, ihm wieder einmal eine Chance zu geben. Der grösste Skandal war, dass Gerry alle Morcheln aus der Sauce fischte, die für eigentlich für alle gedacht war.

Danach geht's im obligaten Tipi dann los ... es wird gebechert, «orgasmet», an Stangen getanzt, Schuhe herumgeschmissen und fast eine Prügelei begonnen... also alles ganz normal soweit. Und wie jedes Jahr : «heute halten wir uns zurück» !..... ja, ja ☺

Als ich nach einem wundervollen 90-minütigen «Flug» auf leeren Strassen in Lenk ankam, war die Party im Hischen-Keller in vollem Gange (ich wusste gar nicht dass es diesen Keller gibt). Es ist auch ziemlich seltsam, zu später Stunde so ganz nüchtern ins Skiweekend zu kommen. Seltsam, belustigend, interessant und erschreckend ☺

Nun, ich erspare euch (und vorallem den Teilnehmern) die Details....

Es ist zwei Uhr und um drei schliesst dieses Teil – also versuche ich weiter im Vollgas-tempo den «Pegel» aufholen Kaum angefangen meldet sich jedoch Chrigel – er ist bereits beim Chalet und hat keinen Schlüssel (Klar ! Den habe ich mitgenommen).

Also allgemeiner Aufbruch (nun, ausser natürlich die «üblichen Verdächtigen» : Tschech, Leila, Gerry). Chrigel konnte glücklicherweise im Warmen warten – wenn wir das gewusst hätten, wären wir nicht so schnell gekommen.

Kurz später vertieft er sich in sein übliches «Studium» (Insider wissen, was ich meine).

Tschech und Leila kamen dann irgendwann auch nach Hause – Gerry ca. 30 Min. später (er sei gelaufen). Tschech : Sind wir auch gelaufen oder hatten wir ein Taxi ? ...

(Auflösung dieser «Heimsuchung» gibt's später)

Leila setzt sich gleich still und waagrecht auf das Sofa – wo sie morgen dann auch erwachen wird. Ein wenig laute Musik, etwas grässlicher Gesang und ein paar Doppeldotter-Spiegeleier später ist bereits 05:00 Uhr morgens und Zeit um ein paar Stunden zu schlafen.

Morgens um 10:00 ist die Welt noch in Ordnung – aber wieso zum Teufel ist schon so ein Lärm ? Mann-mann-mann ... Senile Bettflucht ? Ich werde mal nachschauen ...

Wetter hervorragend, Morgenessen schon fast bereit und ausser Gerry und Chrigel alle schon auf. Naja, ich sag nicht «wach».

Wie immer ein feines Frühstück : Feine grosse Eier (obwohl nicht vom «Meier»), feiner (aber zu wenig!) Speck und reichhaltige Auswahl an allem – Vielen Dank an dieser Stelle wiederum an die Organisation von Tschech und Leila bzw. Leila und Tschech ☺

So ... und nun ? Motivation auf Höchststand ! (*Ironie*) ...

Skifahren ? Chillen ? Bewegen ?

Tschech und Richi wollen Skifahren, Vreni weiss wiederum noch nicht was sie will, Leila und Roli sind für «bewegen» (Ja, auch der Roli !! Stellt euch das mal vor). Gerry wird langsam «sanft» mit dem Lautsprecher geweckt und Chrigel will einfach nur leben.

Nach dem Duschen liegt Gerry wieder – nur mit einem kleinen Handtuch bekleidet – auf dem Bett (ok, Kopfkino «aus» !). Jedenfalls kann sich s«Nööchberli» kaum zurückhalten, das Handtuch zu heben und ein Geheimnis zu lüften, das sie schon seit Jahren wunder nimmt

Also die beiden Sportler zum Skilift bringen und die Ladies holen. Wir fahren zur Wallegg auf die Mittelstation ins Lucky Luke und genehmigen uns erstmal einen Lutz.

Und wer kommt angefahren ? Unsere beiden Helden (ah-nein, Michi ist nicht dabei). Schon auf der «Wegge» setzen sie sich zu uns. Ein wenig schweinish reden, ein paar Bratwürste und ChickenWings und ein paar Lutz/Bier/Colas später trennen sich unsere Wege wieder. Wir geniessen noch ein wenig die Sonne und fahren mit dem Sessellift (in schweinerkälte) wieder ins Tal).

Zurück im Chalet wird Chrigel mit Cola versorgt, Gerry ist auch schon angezogen ...

Auf Nachfrage einer Neugierigen lässt Gerry jedoch nun endlich ungeniert die Hose runter und siehe da : Das Geheimnis ist gelüftet !

(→ *weit weniger spannend als die Vorstellung davon ...*)

Schon bald kann ich die Skifahrer wieder abholen und – natürlich – ins Tipi fahren.

Auf dem Rückweg kommen mir bereits Gerry und Leila entgegen, die ins Tipi laufen.

Wir anderen kommen vernünftigerweise erst später dazu.

Nicht aber ohne vorher mit unseren «Nachbarn» von der oberen Wohnung zu quatschen – eine kleine, blonde Zicke sondergleichen, die «unerklärlicherweise» nicht schlafen konnte. Nach dem Austausch einiger Worte laufen wir dann davon.... Direkt in die Arme der Bell-Metzger von unten, die uns noch mit einem frischgemachten Tartar-Brötchen versorgen.

→ Tipi : Ihr kennt das ja ... und schon bald kommt uns unser Taxi abholen

Ein weiteres Geheimnis wird nun im Taxi zur Wallegg gelüftet : Nein, weder Tschsch, noch Leila, noch Gerry sind gestern gelaufen – sie haben alle zusammen genau dieses Taxi genommen.

Wieso Gerry aber erst so viel später nach oben kam, darüber ranken sich nun etliche wilde Gerüchte seiner Nackenverspannung zu Folge könnte er sogar das Taxi in «Naturalien» bezahlt haben !? Wegen seinem gestrigen Zustand vielleicht sogar mehrmals.
(ok, nein, er hat einfach bloss den Taxifahrer so lange vollgequatscht ☺)

Das «Wallegg» charmant wie immer – sowohl das unveränderte Ambiente, als auch der Service. Es hat seit Sommer neue Wirte und die Karte ist für nicht «Fondue'er» nicht mehr sonderlich ergiebig. Richi bekommt einen Tee den wir auf der Kerze noch etwas aufwärmen mussten – auch die Farbe wollte nicht so recht ... wir vermuten, dass dies ein «Mehrweg»-Teebeutel ist, den sie den ganzen Tag benutzen. Nach ein paar Minuten auf der Kerze und nachdem alle ihre Löffel und Finger darin hatten, konnte Richi ihn dann aber trotzdem trinken.

Für alle gibt es das immer noch sehr feine Tartar zur Vorspeise, danach zwei verschiedene Fondues und Fleisch auf dem heissen Stein mit «Gemüse» (= 1 kleine Scheibe Aubergine (nein, nicht längsweg), 1 kleine Scheibe Zucchetti (ebenfalls nicht längs), 2 kleine Stücke Peperoni ! Selbst für nichtgemüse-Esser schon fast ein Hohn).
Dazu eine Magnum-Flasche sehr feiner Rotwein und für Richi und (C)Leila Weisswein.
(aufgrund der kleidungstechnischen Ähnlichkeit zu einer bekannten Persönlichkeit aus Film und Fernsehen (naja, nur aus Fernsehen) haben wir Leila soeben umgetauft für heute ☺)

Ein «kleines» Merengue, ein Colonel mit schweizer Wodka von «Hanz» und ein paar Schnäpse später brechen wir gestärkt wieder auf....

Unser Jüngster hat noch Energie für's Bazar und unser Ältester hat wieder Energie für's Bazar ! Also laden wir sie dort aus. Als da aber nicht so viel los war, gingen sie wieder in den Hischen-Keller.

«Zuhause» gings für Chrigel und Richi gleich in die Heia und nach ein wenig quatschen ist um zwei auch Schluss für (C)Leila und mich. Kurze Zeit später kamen unsere «Hirschen» dann auch schon ... Feierabend !

Sonntag wie immer Zmörgele, putzen, packen, «Schlummertrunk» im Simmenhof und zu einer guten Zeit ab nach Hause – noch wenig Reiseverkehr und sehr angenehm zu fahren.

That's all Folks